

**DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

Zl. 10.000/46-Parl/83

**II-823 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode**

Wien, am 16. Jänner 1984

An die

Parlamentsdirektion

327 IAB

1984 -01- 18

Parlament

1017 W i e n

zu **321 IJ**

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 321/J-NR/83, betreffend berufsbildendes Schulwesen die die Abgeordneten Dr. REINHART und Genossen am 30. November 1983 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Eine genaue Aufstellung der mit September 1983 endgültig wegen Platzmangels abgewiesenen Schüler kann nicht genau auf Bundesländer aufgeschlüsselt, sondern nur für das gesamte Bundesgebiet erstellt werden, da viele im Sommer vorerst nicht aufgenommene Schüler im Herbst zum Teil an der Schule, an der vorerst im Juli eine Abweisung erfolgen mußte, aufgenommen werden konnten (eine große Anzahl von Aufgenommenen ist im Herbst nicht in der Schule erschienen) zum Teil auch in entsprechenden Schulen benachbarter Bundesländer.

1983/84:

Abweisungen von gemäß Aufnahmetest geeigneten Bewerbern an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen Österreichs wegen Platzmangels (soweit für diese Schulen das Bundesministerium für Unterricht und Kunst Schulerhalter ist):

1: Technische und gewerbliche Lehranstalten	961
2: Kaufmännische Lehranstalten	keine Abweisungen
3: Frauenberufliche Lehranstalten sowie Lehranstalten für Mode und Bekleidungstechnik	424
4: Schule für Fremdenverkehrsberufe	<u>4</u>
Demnach insgesamt	1389 Abweisungen

- 2 -

ad 2)

Grundsätzlich gilt das zu Frage 1 Ausgesagte.

Darüberhinaus ist festzustellen, daß insgesamt an den Schulen für wirtschaftliche Frauenberufe für das Schuljahr 1983/84 895 Schüler mehr als 1982/83 in die 1. Klassen oder I. Jahrgänge aufgenommen wurden.

Die Zahl der Abweisungen konnte trotzdem um 71 verringert werden. Bei den höheren Lehranstalten für wirtschaftliche Frauenberufe ist bei Beachtung des Gesamtzuwachses ein leichter Rückgang der Interessentenzahlen im Burgenland, in Kärnten und in Oberösterreich (- 133) und bei den Fachschulen für wirtschaftliche Frauenberufe in Kärnten und in der Steiermark (- 41) festzustellen.

Bei den Schulen für Fremdenverkehrsberufe ergibt sich eine Zunahme der Aufnahmezahlen um 72, Abweisungen konnten praktisch vermieden werden. Die Zahl 4 ist als Differenz zwischen der Möglichkeit der Aufnahme im Herbst (nachdem 168 aufgenommene Schüler nicht erschienen waren) und den im Herbst 1983 interessierten Bewerbern, die vorerst warten mußten, anzusehen.

ad 3)

Da im Jahr 1983 die in der beiliegenden Aufstellung angeführten Schulbaumaßnahmen beendet wurden, konnten für das Schuljahr 1983/84 in den Bundesländern

Niederösterreich	1.130 Ausbildungsplätze
Oberösterreich	1.170
Steiermark	2.130
Tirol	180 und
Wien	1.560

insgesamt also 6.170 neue Ausbildungsplätze im Bereich der berufsbildenden Bundesschulen neu zur Verfügung gestellt werden.

- 3 -

ad 4)

Die Entwicklung in Tirol unterscheidet sich nicht grundlegend von der in anderen Bundesländern.

ad 5)

Die vorher ausgeführten Abweisungen ergaben sich trotz der Schaffung vieler neuer Ausbildungsplätze, aus folgenden Gründen:

1. Die Interessentenzahlen sind bei einigen Schulformen und Fachrichtungen deutlich zurückgegangen (teilweise von der wirtschaftlichen Entwicklung beeinflußt):

So ergab sich z.B. bei den kaufmännischen Schulen eine Abnahme der Aufnahmezahlen um 1349 Schüler, obwohl schon 1982/83 ein Rückgang zu verzeichnen war.

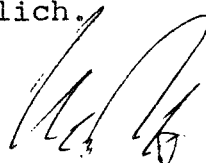
Ähnliches gilt für die Bereiche "Textil" und "Bau" an den Höheren technischen und gewerblichen Lehranstalten. In diesen Bereichen ist die Aufnahmezahl deutlich unter der Aufnahmekapazität.

Demgegenüber ist ein starkes Interesse für einzelne Berufszweige festzustellen, wie "Elektronik", "Elektronische Datenverarbeitung" und "Organisation" etc.

Wenn die unter Punkt 1 genannten Abweisungszahlen allein mit den Rückgang der Zahl der Aufgenommenen bei den kaufmännischen Berufen verglichen werden, ergibt sich, daß generell schon jetzt die Gesamtzahl der Ausbildungsplätze an sich ausreichen könnte.

2. Zu dem oben Gesagten kommt noch, daß von den im Juli aufgenommenen Bewerbern ein sehr hoher Prozentsatz im Herbst nicht erscheint und damit (meist ohne Verständigung der Schule) auf den Ausbildungsplatz verzichtet (im Herbst 1983 sind 4400 aufgenommene Interessenten nicht gekommen!). Wohl werden die in "Wartelisten" aufgenommenen, bisher abgewiesenen Bewerber sofort schriftlich von der Möglichkeit der Aufnahme verständigt, doch hat ein Teil wohl begreiflicherweise andere Entscheidungen getroffen. Demnach ist im Herbst ein vollständiges Ausnützen aller freien Schülerplätze nicht mehr möglich.

Beilage



Bilge

ZU SCHULJAHRESBEGINN 1983/84 NEU ZUR VERFÜGUNG GESTELLTE AUSSCHULDBILDUNGSPLÄTZE

Projekt	Art der Baumaßnahme	Organisation	Aus- bildungs- plätze	Bauk.in Kap. 12 Mill.S	Finanz. Kap. 64
Biedermannsdorf	Umbau	HBLA f.w.Frb.	360	35,0	12
Karlstein	Zu- u. Umbau	BFS f. Uhrmacher	120	42,0	64
Mödling	Erweiterung	HTBLA Möbelwerkst.	80	2,25	64
St. Pölten	Neubau	HBLA f.w.Frb. BFS f. Soz. Ber.	570	125,0	12
Steyr	Neubau	BBA f. KG	180	30,0	12
Wels	Neubau	HTBLA	810	150,0	64
Oberndorf	Umbau	BHAS	180	12,0	12
Fürstenfeld	Neubau	BHAS	240	79,0	64
Hartberg	Neubau	BBA f. KG BHAK u. BHAS BFS f.w.Frb.	240 600 390	245,0 (inkl. ORG)	64
Leoben	Neubau	HBLA f.w.Frb.	660	92,0	12
Reutte	Umbau	FS f.w.Frb.	180	25,0	12
Wien 10, Wendstattstraße	Adaptierung	HAK und HAS	300	0,2	12
Wien 13, Maygasse	Adaptierung	HAK und HAS	420	25,0	64
Wien 21, Wassermannng.	Adaptierung	HBLA f.w.Frb.	390	10,0	12
Wien 22, Donaustadtstr.	Adaptierung	HTL	450	47,0	12

6.170